

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2006/103
öffentlich		
Datum 27.09.2006	Aktenzeichen III.2.1	Federführend: Frau Heitmann

Betreff

Naturkindergarten "Hagener Waldzwerge"

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss	Datum 10.10.2006	Berichterstatter
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	X	JA		NEIN
Haushaltsstelle	:	4644.7000			
Gesamtausgaben	:	630.000,00 €			
Folgekosten	:	630.000,00 €			
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

Die Befristung des Naturkindergartens "Hagener Waldzwerge" wird bis zum 31.07.2009 verlängert.

Sachverhalt:

Mit der Vorlage 2003/032 wurde die Eröffnung und Betreibung des Naturkindergartens am Standort Hort Hagen vom 01.08.2003 bis zum 31.07.2006 beschlossen. Auf der Sozialausschusssitzung am 12.08.2003 wurde dieser Beschluss aufgrund geringer Anmeldezahlen ausgesetzt. Mit der Vorlage 2004/014 wurde die Eröffnung dann vom 01.08.2004 bis 31.07.2007 beschlossen.

In mehreren Vorlagen, zuletzt mit der Vorlage 2006/012 - 3. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes der Stadt Ahrensburg - wurde die Zukunft des Naturkindergartens angesprochen. Des Weiteren hat sich die Einrichtung auf der Sitzung am 09.05.2006 ausführlich dargestellt.

Die „Hagener Waldzwerge“ betreuen zurzeit 18 Kinder. Auf der Warteliste stehen zurzeit 5 Kinder, deren Aufnahmewunsch der 01.08.2007 ist.

Zum Sommer 2007 werden 6 Kinder schulpflichtig und 6 Kinder sind so genannte Kann-Kinder (jeweils ein Kind aus den Monaten August bis November und zwei Kinder aus dem Monat Dezember).

Obwohl im Stadtteil Hagen zahlenmäßig zum 01.08.2007 eine 100 % Versorgungsquote für den Elementarbereich besteht, schlägt die Verwaltung trotzdem vor, den am

09.03.2004 gefassten Beschluss –Vorlage 2004/014 – um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Die Anlage 2 aus der Vorlage 2006/101 zeigt den Rückgang der Elementarkinder:

	2006/2007	2007/2008	2008/2009
Differenz	25	42	70

Da der größte zu erwartende Rückgang der Elementarkinder zum 01.08.2009 besteht, sollte die Verlängerung bis zu diesem Zeitpunkt erfolgen. Ob die Prognosen tatsächlich so eintreten, muss dann vor Ablauf der Frist dargestellt werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist bei Beibehaltung des jetzigen Angebotes im gesamten Stadtgebiet eine sehr gute Versorgungsquote gegeben. Dies könnte durchaus getragen werden, da dann ggf. kleinere Gruppen entstehen und somit das pädagogische Personal noch besser den Bildungsanforderungen nachkommen kann. Festzuhalten wäre bei dieser Variante, dass sich die Elterneinnahmen ggf. verringern würden.

Ich möchte noch einmal anmerken, dass sich alle Träger und vor allem die Leitungen der Einrichtungen vor Jahren, als ein Platzmangel an Kindergartenplätzen bestand, sofort auf die zusätzliche Belegung pro Gruppe einverstanden erklärt haben.

Zudem zeigt sich, dass die Kinder bereits vor dem 3. Geburtstag vermehrt in die Einrichtungen kommen und dadurch nicht mehr 3 Jahre, sondern der Verbleib in einer Einrichtung oft 4 Jahre beträgt und dementsprechend die gesamten Plätze belegt werden können. Allerdings zeigt sich, wie bereits erwähnt, dass nicht sofort zu Beginn des Kindergartenjahres (01.08.) eine volle Auslastung besteht und dann ggf. einige Monate der Elternbeitrag fehlt.

Aufgrund der gesamten demographischen Entwicklung vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass die Erarbeitung eines Konzeptes zur Zukunft aller Kindertageseinrichtungen notwendig ist. Die Richtung dieses Auftrages (Schließung, Umwandlung, Gruppengröße etc.) müsste dann im Vorwege in einer nicht öffentlichen Sitzung genauer erörtert werden.

Pepper
Bürgermeisterin